

## LETZTE NACHRICHTEN

### CNY

#### Chinesischer Präsident verspricht weitere Öffnung der Märkte

Positiv

Der chinesische Präsident Xi Jinping wiederholte sein Versprechen, weitere Wirtschaftssektoren gegenüber ausländischen Unternehmen zu öffnen. Er sprach sich gegen eine „kalte Kriegsmentalität“ aus und versprach die Zölle auf Autoimporte zu senken. Außerdem wolle er das Recht an geistigem Eigentum verbessern.

### RUB

#### Rubel bricht nach US-Sanktionen ein

Negativ

Der russische Rubel verlor gestern deutlich, nachdem die bisher härtesten US-Sanktionen auf russische Unternehmen und Oligarchen ausgesprochen worden sind.

### USD

#### FBI führt Hausdurchsuchung bei Trumps Anwalt durch

Negativ

Das FBI durchsuchte das New Yorker Büro und das Hotelzimmer von Donald Trumps Anwalt Michael Cohen. Die Hürden, das Büro eines Anwalts zu durchsuchen, sind in den USA besonders hoch. Daher ist davon auszugehen, dass die Ermittler für die richterliche Genehmigung schon gesicherte Beweise vorlegen konnten. Es ist in den nächsten Wochen mit einer Verschärfung des innenpolitischen Konfliktes zu rechnen.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,2307	- 1,2327	1,2307	- 1,2329	1.2230	1.2190	1.2173	1.2420	1.2470	1.2500	Neutral
EUR-JPY	131,38	- 131,95	131,43	- 132,04	129.50	129.00	128.85	131.70	132.00	132.20	Neutral
USD-JPY	106,62	- 107,12	106,62	- 107,24	105.40	105.00	104.80	107.50	107.70	108.00	Neutral
EUR-CHF	1,1780	- 1,1799	1,1779	- 1,1791	1.1720	1.1700	1.1675	1.1810	1.1830	1.1850	Positiv
EUR-GBP	0,8712	- 0,8723	0,8711	- 0,8722	0.8700	0.8670	0.8640	0.8800	0.8820	0.8840	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Unter 12.070 Punkte
-  Aktuell
-  Ab 12.470 Punkten

## MÄRKTE

DAX	12.261,75	20,48
EURO STOXX 50	3.414,85	6,75
Dow Jones	23.979,10	46,34
Nikkei	21.678,26	110,74
Brent	68,65	1,54
Gold	1.336,35	3,32
Silber	16,50	0,11

## TV-TERMINE



### Weitere Beruhigung im Handelsstreit zwischen USA und China (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2311 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2261 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,13. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131,88. EUR-CHF oszilliert bei 1,17825.

Der Handelsstreit zwischen den USA und China wird aus den Märkten ausgepreist. Mit der Rede des chinesischen Präsidenten Xi Jinping antizipiert der Markt eine Einigung zwischen den beiden Ländern. Dabei wiederholte Xi Jinping nur Positionen, die China in offiziellen Statements ohnehin bisher vertreten hat. Den Konflikt verschärfende Töne unterließ er allerdings. China befindet sich in dem Konflikt in einer schwierigen Position, da es kurzfristig stärker von einem Handelskonflikt betroffen wäre. Laut Bloomberg exportierte China in 2017 in die USA Güter im Wert von 505 Mrd. USD. Die USA verkauften in 2017 Güter im Wert von 154 Mrd. USD nach China. Damit würde ein Konflikt China bezüglich der Exportmöglichkeiten mehr schmerzen als die USA. Wie wir schon in den letzten Wochen beschrieben haben, wäre der inflationäre Effekt, wenn die chinesischen Güter ersetzt werden müssen, aber entsprechend hoch. Dieses würde die USA hart treffen, da die Allzweckwaffe Zentralbankpolitik in diesem Fall nicht helfen kann. Eine Erhöhung der Zinsen gegen steigende Preise würde die Krise verschärfen, da es die Wirtschaft belastet. Ein Absenken der Zinsen bei steigen Preisen würde weiter die Inflation anheizen. Beides trifft die Trump-affine Mittelschicht. Trotzdem muss Trump zugestanden werden, dass er bisher an dieser Stelle Erfolge verbuchen kann. Dies hat sich zum Beispiel auch schon in den Einzelverhandlungen mit Südkorea gezeigt.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die rasante Abwertung des Rubels erinnert an die Abwertung zu Zeiten der Krimkrise. Die US-Sanktionen wurden begründet mit „böartigen Aktivitäten Russlands in der Welt“. Die USA verweisen dabei auf die Affäre um den Ex-Agenten Skripal, sowie die Rolle Russlands in Syrien. Dabei ist die Beweislage im Fall Skripal immer noch äußerst dünn. So hält auch der frühere BND Chef Schindler die Beweislage für „nicht so robust“. Der frühere Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sprach von „friedensgefährdenden Aktivitäten“, wohlgermerkt über die britische Seite! Nach zahlreichen Lügen in der Vergangenheit durch die US-Geheimdienste und auch die britischen Geheimdienste macht sich an dieser Stelle bei mir Misstrauen breit.

Im Syrienkonflikt stehen sich schlicht Großmächte mit ihren Eigeninteressen gegenüber. US-Präsident Trump hat vor dem Hintergrund des angeblichen Giftgaseinsatzes der syrischen Regierungstruppen mit Maßnahmen innerhalb der nächsten 48 Stunden gedroht. Ob das Giftgas wirklich von syrischen Truppen eingesetzt wurde oder ein Bluff der Gegenseite ist, um einen US-Angriff zu provozieren, können wir an dieser Stelle nicht beurteilen. Fest steht, dass hier ein direkter Konflikt von US-Truppen gegen russische Einheiten droht. Ebenso steht fest, dass aus US-Sicht Gründe gefunden worden sind, gegen Russland vorzugehen. Dies wird auf der Devisenseite den Rubel weiter schwächen und könnte auch die Aktienmärkte in Europa nervös werden lassen.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,2230 – 1.2560 eröffnet neue Opportunitäten.

# FOREX-REPORT

10. APRIL 2018

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	PPI Final Demand (Produzentenpreisentwicklung)	März	0,2 %	0,1 %	14:30		Mittel
USD	Wholesale Inventories (Großhandelsvorräte)	Februar	1,1 %	0,8 %	14:30		Mittel
EUR	Industrieproduktion Italien	Februar	-1,9 %	0,8 %	10:00		Niedrig

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)